Matthis Marty und Kurt Schuler geehrt

45. Generalversammlung der Finnenloipe ernannte zwei Ehrenmitglieder

Am Samstag ging im Restaurant Biberegg in Rothenthurm die 45. Generalversammlung der Finnenloipe Rothenthurm über die Bühne.

KONRAD SCHULER

Präsident Edgar Schnüriger konnte etwa 60 Personen willkommen heissen und in seinem Jahresbericht auf einen guten Winter zurückblicken. «Wir hatten zufriedenstellende 80 Betriebstage, darunter viele Tage mit guten bis sehr guten Loipenverhältnissen. Das Interesse am Langlaufsport mit dem Besuch vieler aktiver Langläuferinnen und Langläufer war sehr gross. Der Langlaufboom hielt an», konnte er vermelden.

Dieser hohe Besucheraufmarsch schlug sich auch positiv in der Jahresrechnung nieder.

Höhepunkt der Generalversammlung war aber die Verabschiedung von zwei langjährigen und verdienten Vorstandsmitgliedern. Kurt Schuler war 31 Jahre lang Kassier, Matthis Marty 32 Jahre lang Loipenchef und Beisitzer im Vorstand.

Matthis Marty (links) und Kurt Schuler wurden für ihre grossen Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. Foto: Finnenloipe Rothenthurm. *Foto: Konrad Schuler*

«Kurt Schuler hat Tausende von Einzahlungen bearbeitet, die Mitgliederliste nachgeführt, Versandetiketten gedruckt, die Loipenpässe eingepackt und verschickt. Zudem hat er unzählige Rechnungen pünktlich verschickt, Hunderte von Belegen verbucht, kistenweise Bankbelege und Rechnungen bei sich privat aufbewahrt und an 31 Generalversammlungen den Rechnungsabschluss präsentiert», so Schnüriger.

Da Kurt Schuler während seiner 31 Jahren im Vorstand nie auf den Langlaufskiern gestanden ist, will er es nun doch versuchen und erhielt einen Gutschein für die Beschaffung einer Langlaufausrüstung.

«Matthis Marty hat jeden Herbst und Frühling mit seinem Einachser die Strecke ausgesteckt, bei Schnee in aller Frühe oder in aller Nacht mit dem Pistenbully die Loipe gespurt, oft mit dem Wetter gehadert und noch öfter auf Schnee gehofft. Zudem hat er die Brücken über die Biber bei Tauwetter und Hochwasser demontiert und wieder montiert, die Nachtloipen-Beleuchtung aus- und eingeschaltet, die Garderoben geöffnet und geschlossen, WC-Papier und Seife eingekauft, die Einteilung der Verkäufer für das Kassenhüsli gemacht, mit ihnen abgerechnet, den automatischen Loipenbericht besprochen und den Loipenzustand auf den verschiedenen Homepages nachgeführt», würdigte Schnüriger den Geehrten. Er erhielt als Dank aus den Händen des Präsidenten den Schweizer Langlaufpass für die nächsten 32 Jahre. Matthis Marty und Kurt Schuler wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Wahlen in Minne

Alle zu wählenden Personen stellten sich für zwei weitere Jahre zur Verfügung. Wiedergewählt wurden Edgar Schnüriger als Präsident, Gabriela Arnold als Kassierin, Josip Kafadar als Beisitzer und Urs Abegg als zweiter Rechnungsprüfer.

LESERBILDER

Langsam schleicht der Nebel ins sonnige Unteriberg. *Foto: Erich Egli*

Eine Nebelschicht schlängelt sich im Abendrot über den Sihlsee. *Foto: Erwin Gubler*

Der Einsiedlerhof diente wohl ein letztes Mal als bestens geeignetes Übungsobjekt. *Fotos: zvg*

Wertvolle Übung in Abbruchliegenschaft

Die Feuerwehr Einsiedeln führte letzten Freitag in der Liegenschaft Einsiedlerhof ihre jährliche Hauptübung durch.

Mitg. Rauch in mehreren Stockwerken und mehrere vermisste Personen. Und irgendwo musste der Brand sein. Mit diesem Szenario waren die Einsatzleitung und die rund 80 Angehörigen der Feuerwehr und des Sanitätsdienstlichen Ersteinsatzelementes SEE konfrontiert. Da das Treppenhaus zeitweise nicht begehbar war, wurden zahlreiche Personen über Leitern oder das aussen liegende Nottreppenhaus gerettet. Im Innern entfernten Atemschutzgeräteträger zahlreiche Wandverkleidungen mit der Kettensäge, um darunterliegende fiktive Glutnester löschen zu können. Für eine medizinische Erstversorgung richtete das SEE eine Patientensammelstelle ein und unterstützte die Feuerwehr bei den Rettungen. Mittlerweile wurde der Brand im Technikraum im Erdgeschoss lokalisiert und gelöscht.

Guter Einsatz

Bei der anschliessenden Übungsbesprechung konnte die Übungsleitung einen guten Einsatz bilanzieren und gab den Teilnehmern weitere Tipps mit auf Weg. Die Hauptübung stellt gewissermassen einen Höhepunkt im Ausbildungsprogramm der Feuerwehr dar. Einzelne Anlässe stehen jedoch noch auf dem Programm, unter anderem das Training mit dem Hubrettungsfahrzeug.

Übungen in Abbruchliegenschaften bieten der Feuerwehr zahlreiche zusätzliche Übungsmöglichkeiten. So kann zum Beispiel das Entfernen von Wand- und Deckenverkleidungen 1:1 trainiert werden. Zudem muss auf allfällige Wasserschäden weniger Rücksicht genommen werden. Die Schläuche im Haus können somit realitätsnaher mit Wasser gefüllt werden.

Im Inneren des Einsiedlerhofs ist dichter Rauch.